

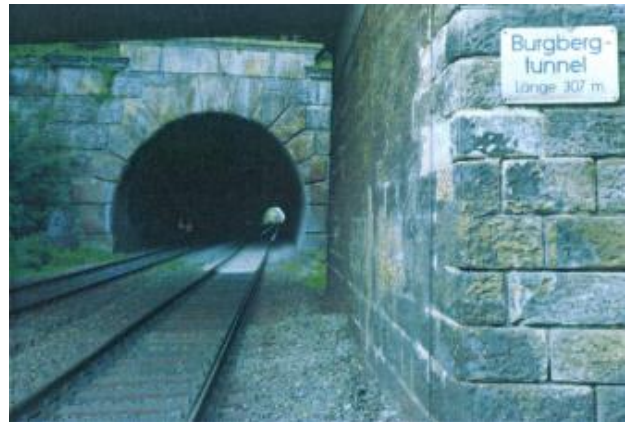
Tunnel in Spritzbetonbauweise

BURGBERGTUNNEL

- **Projektstandort:** Erlangen, Deutschland
- **Auftraggeber:** DB ProjektBau GmbH, Nürnberg
Regionalbereich Südost
- **Bearbeitungszeit:** 2012 – 2016
- **Nutzung:** Eisenbahntunnel
2 Röhren
- **Länge:** 307 m
davon 12 m in OBW
- **Überdeckung:** ca. 38 m

Aufgabenbereiche

- EBA-Prüfingenieur
(Bautechnische Prüfung der Ausführungsunterlagen)
- Tunnelbautechnische Beratung
- Fachtechnische Unterstützung des Projektzentrums bei tunnelbautechnischen Fragestellungen



Projektbeschreibung

Die Baumaßnahme „Burgbergtunnel“ ist als Bestandteil des Großprojektes „Verkehrsprojekt Deutsche Einheit - Schiene Nr. 8 - Ausbau / Neubaustrecke Nürnberg Erfurt -Leipzig / Halle – Berlin“ ein Teilstück der neu zu errichtenden Ausbaustrecken 5900 und 5919, auf der eine neue S-Bahn Strecke geplant ist. Dafür wurde parallel zum Bestandstunnel, dem ältesten Eisenbahntunnel Bayerns, eine zweigleisige Neubauröhre erstellt.

Der insgesamt 307 m lange in Nord-Süd Richtung orientierte Burgbergtunnel wurde in offener und bergmännischer Bauweise erstellt. Der Tunnel ist als Maulquerschnitt mit einer max. lichten Breite von 11,67 m und einer lichten Höhe von 7,82 m ü. SOK als zweigleisiger Eisenbahntunnel gebaut.

Der Tunnel liegt im Bereich der offenen Bauweise im Burgsandstein, der oberhalb des Tunnels und im Firstbereich in Form von Verwitterungsprodukten mit einer Mächtigkeit von ca. 1,4 bis 1,5 m vorliegt. Im Vortriebsverlauf des Burgbergtunnels wird die zum Mittleren Keuper gehörende Gesteinsfolge Mittlerer Burgsandstein mit einer Mächtigkeit von bis zu ca. 30 m durchörtert. Der neue Tunnel weist eine maximale Überlagerung von 38 m auf.

Die hydrogeologischen Verhältnisse kommen vorwiegend in Gesteinen des mittleren Keupers vor. Das Sickerwasser tritt hier als Poren- und Kluffgrundwasserleiter im unteren und mittleren Burgsandstein ungespannt und temporär schwebend auf. Das Grundwasser liegt ca. 3 m unter der Tunnelsohle.

